

Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **112 (2003)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum
Fondazione per la Collezione del Museo della natura dei Grigioni
Fundaziun per la collecziun dal Museum da la natira dal Grischun

Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum

Jahresbericht 2003

Höhepunkt des Berichtsjahres war der Sammlungstag vom 17. Mai 2003. Erstmals in der Geschichte der kantonalen Museen gelang es, eine gemeinsame Veranstaltung zu realisieren. Die Stiftungen des Bündner Naturmuseums, des Rätischen Museums und des Bündner Kunstmuseum organisierten gemeinsam einen Tag, an welchem die Sammlungen im Mittelpunkt standen. Am Vormittag fanden im Calvensaal Referate zum Sammeln im Allgemeinen und zu den Sammlungen der drei Museen statt, am Nachmittag öffneten die Museen ihre Sammlungsräume für das Publikum. Dank des attraktiven Angebotes und der perfekten Organisation wurde der Anlass zu einem vollen Erfolg. Das Interesse sowohl für die Vorträge am Vormittag als auch für die Sammlungspräsentationen am Nachmittag war ausserordentlich gross und ist Ansporn für weitere gemeinsame Aktivitäten.

Um die Tätigkeit unserer Stiftung auch bei den Politikerinnen und Politikern besser bekannt zu machen, wurden der Stadtrat und der Gemeinderat von Chur ins Museum eingeladen. Erfreulicherweise besuchten beide Gremien vor ihrer jährlichen Landsitzung das Museum und wurden durch die Stiftungsratspräsidentin und den Museumsdirektor über Ziel und Zweck der Stiftung informiert.

Im Rahmen des Projektes «Museum plus» wurde eine Vitrine über die Sammlungen realisiert.

Sammlungszuwachs 2003:

Zwei erstklassigen Herbarien, eine einzigartige Hymenopterensammlung und Objekte folgender Wirbeltiere: Diverse Säugetiere, neun Vögel, ein Reptil und ein Amphibium.

Der Stiftungsrat tagte viermal. Nebst den oben beschriebenen Projekten befasste er sich bereits mit einem neuen Projekt. Im Jahr 2004 soll eine Ausstellung mit dem Titel «Weisse Wunderware Schnee» realisiert werden. Dabei wird dieses für den Kanton Graubünden so wichtige Thema aus den verschiedensten Blickwinkeln dargestellt.

Immer wieder müssen finanzielle Fragen diskutiert werden. Erfreulicherweise erhält die Stiftung einen jährlichen Beitrag vom Kanton Graubünden. Im Jahr 2003 waren dies 15 000.– Fr., welche jedoch mehrheitlich für den Ankauf von Sammlungsobjekten reserviert sind. Die Jahresrechnung 2003 schliesst bei einem Ertrag von Fr. 22 489.– und einem Aufwand von Fr. 21 814.60 mit einem bescheidenen Gewinn von Fr. 674.40 ab. Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember auf Fr. 1 703 686.10. Davon entfallen Fr. 1 700 000 auf die Sammlungsobjekte, was bedeutet, dass für die Stiftung Fr. 3 686.10 frei verfügbar sind.



Rauchquarz, Sammlung Bündner Naturmuseum.
(Foto: BNM)

Um weitere Aktivitäten zu entfalten sind die finanziellen Mittel äusserst knapp. Der Stiftungsrat hat daher beschlossen, sich im Jahr 2004 um weitere regelmässige Beiträge zu bemühen. Um den Stiftungszweck, nämlich die Objekte des Stiftungsvermögens zu erhalten, zu mehren und der Öffentlichkeit sowie der Wissenschaft und Lehre im Rahmen der Möglichkeiten zugänglich zu machen, braucht es nicht nur Geld für den Ankauf von Sammlungsobjekten sondern auch für die Öffentlichkeitsarbeit inner- und ausserhalb der Museumsräume.

Stiftungsrat

- Maria von Ballmoos-Wehrli, Davos, Präsidentin
- Hans Schmocker Chur, Vize-Präsident
- Dr. Jürg Paul Müller, Direktor des Bündner Naturmuseums, Chur, Geschäftsführer
- Pater Theo Theiler, Kloster Disentis
- Dr. Pius Hauenstein, Tamins

Bankverbindung

Graubünd. Kantonalbank, 7002 Chur
CK 371.396.800 / 774
Stiftung Sammlung Bündler Naturmuseum
7000 Chur

Maria von Ballmoos, Davos

